

am Beispiel der Disziplin darlegt: „Die Hauptbedingung für die Anwendung und Einhaltung der strengsten Disziplin bei uns ist die Treue zur Sache: alle alten Mittel und Quellen zur Durchsetzung der Disziplin sind zerstört. Wir konnten unserer Tätigkeit nichts als einen hohen Grad von selbständigem Denken und Klassenbewußtsein zugrunde legen.

## Innerparteiliches Leben als starker Kraftquell

**Drittens** lassen sich die Kommunisten von der Pöosition leiten, daß ihre Initiative, ihr Schöpfer-tum und ihre Disziplin noch stärker davon geprägt wird, als Aktivposten für ein ideologisch und erzieherisch wirksames innerparteiliches Leben tätig zu werden. So geht es um Erziehung und Befähigung der Parteimitglieder, ihre im Statut fixierten Pflichten und Rechte voll wahrzunehmen. Hierzu gehört erfahrungsgemäß ein hohes Maß der individuellen Arbeit durch die Parteileitungen und Gruppenorganisatoren sowie ihrer Stellvertreter und die komplexe politische Führung des Parteilebens - der Mitgliederversammlung, des Parteilehrjahres, der Leitungssitzungen, des Einsatzes der Agitatoren mit voraus konzipierten politischen, ideologischen und parteierzieherischen Zielen.

Der hohe Anspruch an die Parteileitungen besteht besonders darin, aus dem Verständnis der Gesamtpolitik der Partei die Umsetzung der Beschlüsse auf die eigenen Kampfbedingungen in den Grundzügen schöpferisch vorauszu-denken. Dabei sind die zu lösenden Entwicklungsfragen zu fixieren, die kollektiven und persönlichen Konsequenzen für die Erziehung und Befähigung der Kommunisten herauszuarbeiten. Deshalb erweist sich die exakte Bestimmung der Schwerpunkte der ideologischen Arbeit im Kampfprogramm und in den Plänen der politischen Massennarbeit als wichtige Voraussetzung zur Schaffung geistigen Vorlaufs

Das gab uns die Möglichkeit, eine Disziplin zu schaffen, die höher steht ... und die eine andere Grundlage hat als die Disziplin, die sich in der kapitalistischen Welt noch irgendwie hält. Deshalb dürfen wir nicht vergessen, daß unsere Aufgabe ... nicht so sehr in der Erweiterung der Partei besteht als vielmehr ... in der Erziehung unserer Mitgliedschaft.<sup>1 2</sup>

durch ein weltanschaulich-ideologisch wirksames innerparteiliches Leben.

So setzt die konsequente Wahrnehmung der Forderung des Programms und Statuts an jeden Genossen, sich als Kämpfer an der ideologischen Front zu bewähren, beim Einsatz der Schlüsseltechnologien geistigen Vorlauf zu einer Reihe von Fragen voraus. Dazu zählen die genaue Kenntnis ihres Effektivitätspotentials und ihre Einordnung in die internationale Klassenkampfsituation. Richtschnur für die Kommunisten ist, wie durch die jeweiligen ideologischen Vorleistungen die Entwicklung einheitlicher und fester Kampfpositionen, eine kämpferische Atmosphäre, die gegenseitige Achtung und kameradschaftliche Hilfe sowie das Sich-wohl-Fühlen in den Partei- und Arbeitskollektiven gefördert wird. Besonders wichtig sind diese ideologischen Vorleistungen in Form eines geschärften Problembewußtseins für die Kommunisten in Leitungsfunktionen, wird ihnen doch dadurch ermöglicht, ihre Entscheidungen auf der Höhe der Aufgaben und der Zeit zu treffen und die Konsequenzen daraus vorausschauend einzuschätzen. Erfahrungsgemäß werden schöpferische Aktivität und bewußte Disziplin um so nachhaltiger entwickelt, je besser es die Parteileitungen und Kommunisten verstehen, die Kampfprogramme mit Parteaufträgen abzusichern und auf dieser Basis den Zusammenhang zwischen der Ausarbeitung, Rea-

lisierung und Kontrolle der Beschlüsse und der eigenen Aktivität sichtbar zu machen.

Dazu zählt zum Beispiel, daß die Einschätzung der Wirksamkeit der ökonomischen Agitation und Propaganda oder zur verbindlichen Verallgemeinerung neuer Erkenntnisse aus Führungsbeispielen und bester Erfahrungen aus Leistungsvergleichen mit der Abrechnung der auf diesem Gebiet erteilten Parteaufträge verbunden wird. Hier geht es sowohl um die ökonomischen Resultate als auch die Ergebnisse in der Persönlichkeits- und Kollektiventwicklung. Dazu gehört auch eine solche gerechte Bewertung der Leistungen der Kommunisten, bei der keiner vergessen wird und keine Einschätzung anonym bleibt. Ein solches innerparteiliches Leben fördert auf der Basis konstruktiver Kritik und Selbstkritik zugleich das persönliche Engagement bei der Auseinandersetzung mit Disziplinlosigkeit und jenen Faktoren, die Initiative und Schöpfer-tum hemmen. Ehrlichkeit gegenüber sich selbst und den anderen stärkt das Gefühl gegenseitiger Achtung und dient einem gesunden Klima, einer kämpferischen Atmosphäre. Immer und überall geht es um die initiativreiche, schöpferische und disziplinierte Tätigkeit der Kommunisten zur Festigung der Grundorganisationen als Fundament der Partei, zu ihrer weiteren Ausprägung als politische Heimat der Kommunisten, zur Stärkung ihrer Rolle als Bindeglied zu den Massen und als Organisatoren der Verwirklichung des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Dr. Frank Szrama  
wissenschaftlicher Oberassistent  
an der Parteihochschule „Karl Marx“  
beim ZK der SED

1) Bericht des ZK der SED an den XI. Parteitag der SED. Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1986, S.85.  
2) Lenin, W. I.: Werke. Bd.30, S.478.